



INTERNATIONAL SKI INSTRUCTORS ASSOCIATION
INTERNATIONALER SKILEHRERVERBAND
ASSOCIATION INTERNATIONALE DES MONITEURS DE SKI

Protokoll

ISIA Delegiertenversammlung

10. September 2015

in Ushuaia, Argentinien

Ushuaia Centro Desportivo, Ushuaia



T1 Begrüssung/Feststellung der Beschlussfähigkeit

Präsident Riet R. Campell eröffnet die Delegiertenversammlung um 20H00 und begrüsst speziell Erich Melmer, Präsident Interski sowie Martin Bacer Vize Präsident Amerika und Organisator des Interski Kongresses 2015 in Ushuaia.

Entschuldigt ist Hugo Reider, Generalsekretär ISIA.

Martin Bacer richten seine Grußworte an die Versammlung, auch im Namen von Argentinien und Chile. Er dankt den Anwesenden Nationen für Ihre Kooperation und teilt mit, dass die Vorbereitungen für den Interski sehr anstrengend gewesen seien und ihn in letzter Zeit voll in Beschlag genommen haben. Jedoch sei er sehr glücklich darüber, wie der Kongress bis jetzt verlaufen sei und er freue sich auf die letzten Tage.

Erich Melmer begrüßt das ISIA Präsidium und alle Anwesenden. Er informiert, dass die Delegiertenversammlung der ISIA die letzte Delegiertenversammlung der drei Dachverbände (ISIA, IVSS, IVSI) am diesjährigen Interski Kongress sei. Zudem appelliert er an alle, dass momentan die Bedeutung des Berufsskilehrers etwas hinten stehe. Der Ruf und das Ansehen des Berufsskilehrers müsse nach wie vor hoch gehalten werden. Dies sei nur möglich, mit mehr Konzentration auf die Arbeit und Ausführung des Berufes und weniger auf politische Diskussionen. Zum Schluss, dankt er allen für die Organisation des Interski Kongresses 2015.

Das Wort geht wieder an Präsident Riet R. Campell. Er teilt den Anwesenden mit, dass Björn Zeitz verstorben ist und bittet Björn Zeitz in einer Schweigeminute zu gedenken. Der Präsident informiert weiter, dass Helga Oles in Pension gegangen sei und dass sie alle herzlichst grüßen lässt. Zukünftig ist Valeria Cova für das ISIA Backoffice zuständig. Das heutige Protokoll wird aufgrund der Abwesenheit von Generalsekretär Hugo Reider, von Valeria Cova verfasst.

Zum Schluss der Begrüßung stellt der Präsident Riet R. Campell fest, dass die DV fristgerecht einberufen worden ist und dass sie gemäß den Statuten und Reglementen abgehalten werden kann.



Die Anwesenheit wird wie folgt aufgezeigt:

Präsenz- und Stimmenliste

St. = Stimmen | Bez. = Bezahlt | Antw. = Anwesend | StR = Stimmrechte

	Land	Mark.	St.	Bez.	Anw.	Vertreten durch	St.R.	
1	Andorra	501	2	J	J	J	Victor Juarte	2
2	Argentinien	700	2	J	J	J	Justo Olivieri	2
3	Australien	510	2	J	J	J	Andrew Rae	2
4	Austria	5001	7	J	J	J	Christian Anenthung	7
5	Belgien	150	1	J	J	J	Gill Waegeneers	1
6	Bosnien Herz.	46	1	J	J	N	XXX	0
7	Bulgarien	250	1	J	J	J	Petar Grouev Iankov	1
8	Canada	500	1	J	J	J	Martin Jean	1
9	Chile	50	1	J	J	J	Benjamin Varela	1
10	Croatia	505	2	J	J	J	Dan Modraic	1
11	Czech Republic	500	1	J	J	J	Libor Knot	2
12	Dänemark	510	2	J	J	J	Rasmus Undby	2
13	Deutschland	3010	5	J	J	J	Wolfgang Pohl	5
14	Finnland	501	2	J	J	J	Timo Welsby	2
15	Frankreich	9353	11	J	J	N	XXX	0
16	Griechenland	250	1	J	J	N	XXX	0
17	Grossbritannien	1200	3	J	J	J	Gareth Roberts	3
18	Holland	510	2	J	J	J	Frank Luiten	2
19	Irland	70	1	J	J	J	Peter Siver Gillespie	1
20	Israel	150	1	J	J	N	XXX	0
21	Italien	7623	8	J	J	J	Maurizio Bonelli	8
22	Japan	1057	3	J	J	J	Yuichi Mabuchi	3
23	Liechtenstein	25	1	J	J	N	XXX	0
24	Korea	550	2	J	J	J	Kimmyungjong	2
25	Montenegro	120	1	J	J	J	Lekovic Mileta	1
26	Neuseeland	500	1	J	J	J	Peter Clinton Baton	2
27	Norwegen	400	1	J	J	J	Bjørn Ove Larsen	1
28	Polen	150	1	J	J	J	Krzysztof Zieba	1
29	Rumänien	195	1	J	J	J	Zyurovski Krastio	1
30	Russland	510	2	J	J	J	Olga Darguazhas	2
31	San Marino	160	1	J	J	J	Corrado Sulsente	1
32	Schweden	330	1	J	J	J	Klas Astrand	1
33	Schweiz	4500	6	J	J	J	Karl Eggen	6
34	Serbien	60	1	J	J	N	XXX	0
35	Slowakei	40	1	J	J	N	XXX	0
36	Slowenien	501	2	J	J	J	Blaz Lesnik	2
37	Spanien	2500	2	J	J	J	Eduardo Roldad	2
38	Türkei	180	1	J	J	N	XXX	0
39	Ungarn	50	1	J	J	J	Katalin Egri	1
40	USA	520	2	J	J	J	Ed Younglove	0
	Total	44238	88			32		70



Es sind 31 von 40 Nationen mit 69 von insgesamt 88 Stimmen vertreten.

Der Präsident schlägt die beiden Stimmzähler Petar Iankov (Bulgarien) und Katalin Egri (Ungarn) vor.

Beschluss 1/DV 2015

Die Delegiertenversammlung 2015 ist ordnungsgemäß einberufen und zusammengetreten und somit beschlussfähig. Die DV wird vom Präsidenten geleitet.

Die beiden vorgeschlagenen Stimmzähler Petar Iankov und Katalin Egri werden einstimmig bestätigt.

T2 Bericht des ISIA Präsidenten und der Vizepräsidenten

Der Präsident gibt einen Rückblick über das Jahr 2014.

Im Zentrum der ISIA Arbeiten steht immer noch die Einführung des Minimumstandards in allen Nationen. Dank dem 2-Stufen Modell – ISIA-Stamp und ISIA-Card- haben viele Nationen ihre Ausbildungsstrukturen angepasst, und versuchen die Qualifikation zu erreichen.

Viele Nationen wurden in den letzten Jahren kontrolliert, somit ist die Qualität im Unterricht, dank diesen Massnahmen, gesteigert worden.

Die Nationen fordern, dass die Database, welche als Kontrollinstrument funktioniert, vereinfacht werden muss und nur die qualifizierten Lehrer registriert werden. Dies bedeutet, dass nur die Lehrer eingetragen werden, welche den Status Stamp respektive Card haben. Bis heute sind ca. 26'000 Lehrer registriert.

Die Integration der ISIA WM im Interskiprogramm, kann erste Erfolge verzeichnen. Den Riesenslalom, die Nationenwertung und den „Parallelsalom mit den gemischten Mannschaften“, können wir als gelungen betrachten. Trotz dieser Integration in den Interski, die auch für die Zukunft anhalten sollte, will die ISIA 2017 traditionsgemäß eine separate WM mit Workshops durchführen.

In Europa arbeiten die Nationen immer noch an der Umwandlung des MoU (Memorandum of Understanding) in ein Delegate Act, um dann die offizielle EU-Card für die Berufsskilehrer abzugeben. Gemäss Informationen vom „Projektleiter“ Dr. Gaster aus Brüssel, muss aber vorerst das Berufsbild des Skilehrers erarbeitet werden.

Die Website von der ISIA wurde überarbeitet und übersichtlicher gestaltet.



Die Kontakte mit der FIANET dem Internationalen Seilbahnverband wurden aufgenommen und die ISIA Tätigkeit vorgestellt. Die Kontakte werden weiterhin gepflegt.

Das Präsidium war erstaunt, wie viele Mitglieder von der FIANET die ISIA nicht kannten. Nach diesem ersten Kontakt, ist es nun an den ISIA-Mitgliedern, mit den Seilbahnunternehmen in ihrem Land Kontakt aufzunehmen, um günstigere Bedingungen für Berufs-Skilehrer mit einer Mindestqualifikationen (ISIA-Card/Stamp) auszuhandeln.

Auch in Zukunft sollen nebst den Versammlungen und Kongressen, Technical Events durchgeführt werden. Die Workshops unter den Ausbildnern, sind immer sehr beliebt und werden sehr geschätzt.

Das 7 Punkte Programm, das von Gilles Chabert anlässlich seiner Präsidentschaftskandidatur bei der DV in Krakau im Mai 2012 abgegeben und verteilt worden ist, wurde auch ohne sein Zutun, und obwohl Gilles zu keiner einzigen Präsidiumssitzung erschienen ist, zum Großteil umgesetzt. Wobei zu bemerken ist, dass die Marketingmittel der ISIA sehr beschränkt sind und das wohl den größten Hemmschuh dargestellt hat. Leider fehlten bei den Präsidiumssitzungen die Vertreter wichtiger Alpenländer, welche sich deshalb an der Weiterentwicklung der ISIA nicht aktiv beteiligen können.

Für die ISIA muss auch in Zukunft die Arbeit des Skilehrers im Zentrum stehen und nicht die Privatinteressen einzelner Mitglieder oder einzelner Personen.

Der Präsident ist enttäuscht, dass es die ISIA nicht geschafft hat, untereinander, analog zu den Bergführern, einen Qualitätsstandard für Skilehrer, wie es in Jesolo beschlossen wurde, umzusetzen.

Die daraus entstanden Streitereien haben dazu geführt, dass Frankreich, Italien und Österreich per Ende 2015 als Mitglied aus der ISIA austreten.

Der Präsident freut sich, dass der diesjährige Interski Kongress in Argentinien stattfindet. Er dankt den Organisatoren Martin Bacer, Vizepräsident ISIA, sowie Juan Carlos Bergue von Cerro Castor, für die riesen Arbeit, die geleistet wurde, wie auch für das näher bringen einer neuen Lebens- und Wintersportkultur.

Zudem dankt er, den Präsidiumsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und weist auf die nächste Delegiertenversammlung im Frühjahr 2016 hin.

Vizepräsidenten Europa: Vittorio Caffi

Dankt Martin Bacer und dem gesamten Organisationskomitee für die Ausrichtung des INTERSKI 2015.

Die Einführung des Minimumstandards, mit dem Ziel ein hochwertiges Level für den Berufsskilehrer zu erschaffen, ist mit 12 Nationen gestartet. Heute sind 24



Nationen Teil des Minimumstandards, in den letzten 3 Jahren wurden 11 Kontrollen in Mitgliedsverbänden durchgeführt, dies sei eine schöne Bilanz. Auch ein großer Erfolg von ISIA ist die Database. 24 von 40 Ländern haben ihre Skilehrer eingetragen, insgesamt sind 26.000 Skilehrer in der Datenbank registriert.

Vizepräsident Amerika: Martin Bacer

Das letzte Jahr wurde vor allem von der Organisation des INTERSKI Kongresses beansprucht. Dies war sehr arbeits- und zeitintensiv, machte es aber auch sehr interessant. Für Argentinien sei der INTERSKI Kongress sehr wichtig, und es freue ihn, dass die ganze Woche in allen Kongressbereichen intensiv gearbeitet wurde.

Weitere Jahresaktivitäten: In den USA und in CHILE wurden Technical Events bzw. auch ISIA Tests durchgeführt.

Vizepräsident Pazifischer Raum: Yuichi Mabuchi

Im Pazifischen Raum gibt es ähnliche Probleme wie in Europa, immer mehr Ausländer kommen und erteilen in Japan Skiunterricht. Der Standard ist nicht derselbe, viele kommen zum Tiefschneefahren nach Japan. Und eben da, gibt es diese ausländischen Begleiter, die zum Teil nicht einmal Skilehrer sind. Tendenz steigend. Yuichi Mabuchi ist der Meinung, dass gemeinsam eine Lösung gefunden werden muss. Vor allem die Kommunikation zwischen den Ländern, damit alle den gleichen Standard der Skilehrerausbildung erreichen. Die ISIA-Karte und der Minimumstandard müssen der Grundstein des Dialoges sein.

T3 Genehmigung der Jahresrechnung 2014 und Entlastung des Präsidiums

Präsident Campell zeigt die Vermögensentwicklung der ISIA der letzten 14 Jahre auf. Des Weiteren trägt er die Jahresabschlussrechnung 2014 vor, und erläutert die einzelnen Posten der Ausgaben und Einnahmen.

Bericht der Rechnungsprüfer

Frank Luiten bestätigt im Namen der Rechnungsprüfer, dass die Jahresrechnung 2014 geprüft und in Ordnung befunden worden sei. Sie befürworten die Genehmigung und Entlastung des Präsidiums.

Beschluss 2/DV 2015

Die DV genehmigt die Jahresrechnung 2014 und entlastet das Präsidium einstimmig.



T5 Mitgliedsbeiträge

Das Präsidium ist der Meinung, dass im Moment keine Erhöhungen notwendig sind.

Beschluss 3/DV 2015

Die DV ist mit einer Gegenstimme damit einverstanden, die Mitgliedsbeiträge gleich zu belassen, wie im letzten Jahr.

T4 Budget 2016 - Genehmigung

Der Präsident erklärt kurz das Budget 2016: Durch den Austritt drei großer Mitgliedsländer fehlen der ISIA für das Jahr 2016 CHF 24'550.00. Es muss überlegt werden, wie die ISIA in Zukunft finanziert wird.

Beschluss 4/DV 2015

Das Budget 2016 wird mit einer Enthaltung von der DV genehmigt.

T6 Aufnahme und Austritte von Mitgliedern

6.1 Aufnahme von Albanien als Beobachter

Der Antrag, der Aufnahme von Albanien als Observer, wurde gestellt. Diesbezügliche Kontrollen der vorgelegten Dokumentation haben stattgefunden und sind positiv abgeschlossen worden. Eine Inspektion und Kontrolle der Ausbildung und der Prüfungen haben noch zu erfolgen.

Beschluss 5/DV 2015

Der Albanische Skilehrerverband - ALBANIA SKI INSTRUCTOR ASSOCIATION (ASIA) wird mit einstimmigem Beschluss als Observer aufgenommen.

Austritte:

Ende 2015 werden SNMSF (Frankreich), ÖSSV (Österreich) und AMSI (Italien) aus der ISIA austreten. Die Austritte wurden statutengemäß innerhalb der vorgesehenen Fristen zugestellt, vom Präsidium zur Kenntnis genommen, und nun der DV offiziell mitgeteilt. Mit Jahresende werden die Austritte rechtswirksam. Präsident Campell geht nicht näher auf Details ein. Er teilt mit, dass das Präsidium nach Lösungen suchen wird

Wolfgang Pohl nimmt wie folgt Stellung zu den Austritten.



„Die ISIA ist aus Sicht Deutschlands eine starke, weltweit agierende Vertretung des professionellen Schneesportlehrwesens. Alle Mitgliedsverbände sind dabei Teil der ISIA unabhängig von deren Lage oder Größe und tragen gemeinsam Verantwortung für die ISIA. Diese Verantwortung müssen wir alle künftig noch stärker wahrnehmen und dürfen dabei nicht nur im eigenen Interesse handeln, sondern vor allem im Sinne der gemeinsamen Ziele und der Förderung des professionellen weltweiten Schneesport-Lehrwesens.

Mit Sorge sehen wir die Entwicklung im Zusammenhang mit den Kündigungen der Mitgliedschaft durch Österreich, Frankreich und Italien. Eine ISIA ohne diese drei zentralen Nationen in Europa verliert ohne Frage an Image und Wert. Der DSLV möchte die ISIA Mitgliedsverbände und die Präsidiumsmitglieder auffordern, eine ISIA ohne drei der wichtigsten europäischen Skilehrernationen nicht auf Dauer zu akzeptieren und Wege zu suchen, wie ein Weg zurück für Österreich, Italien und Frankreich möglich wäre. Wir sollten voneinander weltweit profitieren und uns nicht voneinander distanzieren.

Aus Sicht Deutschlands sind dafür folgende Schritte notwendig:

- 1. Definition der Aufgaben der ISIA mit den Schwerpunkten auf die künftige Entwicklung des professionellen Schneesports (Nachwuchs), auf die weltweite Vertretung der professionellen Schneesportlehrer (ISIA Card und ISIA Marke), auf die Position der ISIA im internationalen Wettbewerb (ISIA Leadership) und am wichtigsten auf den regelmäßigen fachlichen Austausch zwischen allen Nationen (Know-how). Die ISIA soll keine politische Position stellvertretend für einzelne Mitgliedsnationen beziehen. Das ist einzig eine Aufgabe der einzelnen Nationen.
> Konzentration auf schneesport-fachliche Inhalte und Themen*
- 2. Aufbau eines weltweiten Netzwerkes, primär bestehend aus Partnern der Tourismus-, der Seilbahn- und der Sportartikelindustrie um die bevorstehenden unterschiedlichen Herausforderungen im Schneesport gemeinsam anzugehen. > Die Bedeutung des internationalen Schneesportlehrwesens fördern*
- 3. Diskussion über mögliche Anpassungen der Struktur, der Statuten und über die dafür geeignete Besetzung der Gremien basierend auf den zuvor genannten Aufgabenschwerpunkten. > Anpassung der Struktur, Statuten und der Gremien an die Aufgaben der ISIA*

Wir bitten alle ISIA Mitglieder, sich an dieser Entwicklung in den nächsten Monaten aktiv zu beteiligen und freuen uns über eure spontanen Wortbeiträge.“

BASI unterstützt die Wortmeldung von Deutschland und fordert andere Nationen auf, dasselbe zu tun. Eine Nation ein Ziel.



T7 Kandidatur ISIA Weltmeisterschaft 2017

Eugenia Sedelnikova für NLRI stellt Russland mit Sotchi als Austragungsort der ISIA Weltmeisterschaft 2017 vor.

Andri Poo für Swiss Snowsports stellt die Schweiz mit Samnaun als Austragungsort der ISIA Weltmeisterschaft 2017 vor.

Beschluss 7/DV 2015

Die DV beschließt mit 36 Stimmen für die Schweiz die WM 2017 an Samnaun zu vergeben. Auf Sotchi (Russland) entfallen 16 Stimmen.

T8 Kongress/DV 2016

Die nächste DV im Jahre 2016 findet anlässlich des Swiss Snow Happening in der Schweiz in Lenzerheide statt, voraussichtlich am 6.April.

T9 Varia

Zum Traktandum 9 Varia hat niemand etwas beizufügen.

Beschluss 8/DV 2014

Da es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, schließt Präsident Campell die Sitzung um 21.36 Uhr. Er bedankt sich seinerseits für die gute Organisation, bei den Dolmetscherinnen für ihre Geduld und bei allen Teilnehmern.

Belp, 25.09.2015

Präsident

Riet R. Campell

Protokollführerin

Valeria Cova